

Derby-Sieg: HSV entwischt nach der Pause

Regionsligist Vechelde-Wolterf nutzt Groß Lafferdes Personalnot eiskalt aus. Die HSV-Handballer holen im Derby einen wichtigen Sieg für den Klassenerhalt.

VON MALTE KRAUSE

Unerwarteter Punktessieg für die Handballer der HSV Vechelde-Wolterf: In der Regionsliga gewann das Team überraschend klar das Derby gegen den MTV Groß Lafferde II. Die Handballspielvereinigung vergrößerte damit den Abstand auf die beiden Abstiegsplätze. Der TVJ Abbensen und die SG Zweidorf/Bortfeld III holten jeweils einen Punkt.

HSG Langelsheim/Astfeld – SG Zweidorf/Bortfeld III 17:17 (7:6). Die Tabellen-nachbarn lieferten sich von Beginn an ein Spiel auf Augenhöhe. Die starken Abwehrreihen ließen wenig Torchancen zu. Weder im ersten noch im zweiten Durchgang war eines der beiden Teams in der Lage, sich spielentscheidend abzusetzen. „Am Ende haben wir uns die Punkte spielerisch geteilt“, resümierte SG-Trainer Marcus Rother.

SG: George (4), Rittthaler (4), Rutsch (4), Grobe, Scholz, Goes, Brons.
HSV Vechelde-Wolterf – MTV Groß Lafferde 27:19 (15:12). Stark dezimiert gingen die Lafferder in das Derby gegen die HSV. Trotzdem verlief die erste Hälfte ausgeglichen. Erst nach dem 12:12



In die Zange genommen: Groß Lafferdes Abwehrspieler versuchen HSV-Spieler Daniel Karger (Mitte) am Torwurf zu hindern. Vechelde-Wolterf gewann das Derby klar mit 27:19.

Isabell Massel

setzte sich die HSV über Kontortore ab. Nachdem sich auch noch MTV-Kreisläufer Tobias Böhn in der zweiten Hälfte verletzt hatte, besaßen die Gäste nur noch einen Auswechselspieler und damit kaum Alternativen. Die Gastgeber bauten ihren Vorsprung kontinuierlich aus. „Wir haben einfach konsequent unsere Chancen ge-

nutzt, waren aggressiv in der Abwehr und sind ruhig geblieben“, lobte HSV-Trainer Thomas Crone.

HSV: Lietz (3), Klöpfer, Karger (6), Opitz, Reineck (7), Dröse (7), Krause (2). **MTV: Kanning (8), Syring (4), Böhn, Raschke.**
TVJ Abbensen – MTV Immendorf II 30:30 (12:14). „Das Spiel war geprägt von

Kampf, Härte und vielen Zwei-Minuten-Strafen“, fasste TVJ-Trainer Jörg Wilpert zusammen. Die Abbensener hatten das Spiel bis zur 7:4-Führung im Griff. Danach fand der Turnverein aber nicht wieder richtig ins Spiel, wodurch die Gäste noch zur Pause in Führung gingen. Im zweiten Durchgang erspielten sich die

Gastgeber dann in den letzten 15 Minuten wieder eine knappe Führung, gaben diese aber Sekunden vor dem Ende aus den Händen. „Leider ist das ein gerechtes Unentschieden“, sagte Wilpert.

TVJ: Kollmeyer (10), Menz (4), Lappe (3), Wilke (3), Richter (2), Hillmer (2), Wilpert (2), J. Brüge (2), S. Brüge, Deyerling.

NACHGEFRAGT „Wir müssen gegen den VfB nachlegen“

Herr Rudi, zwei Tore sind Ihnen in der Fußball-Bezirksoberriga gegen den Spitzenreiter Wolfenbüttel gelungen. Warum waren Sie so gut drauf?



Juri Rudi, Stürmer bei GW Vallstedt

Unser Trainer Michael Nietz hat die richtigen Worte in der Kabine gefunden und uns heiß gemacht. Gegen den Spitzenreiter ist man noch motivierter als sonst. Nach den schwachen Spielen am Ende der Hinrunde haben wir uns endlich wieder zusammengerissen.

Hat Wolfenbüttel Ihr Team unterschätzt, oder war Vallstedt so stark?

Wolfenbüttels Fans haben schon eine halbe Stunde vor Anpfiff den Aufstieg besungen. Ja, vielleicht hat uns der MTV nicht ganz ernst genommen. Aber anfangs haben uns die Wolfenbütteler ganz schön unter Druck gesetzt und uns kaum zur Entfaltung kommen lassen. Doch wir standen hinten kompakt. Am Offensivspiel gab es schon in der Hinrunde wenig auszusetzen – für Tore sind wir immer gut.

Wann haben Sie an die Sensation geglaubt?

Als wir mit 2:0 in die Kabine gegangen sind.

Sie haben aber schon häufiger gegen Spitzenteams zur Pause geführt?

Ja, aber wir haben aus unseren Fehlern gelernt, verlieren nicht mehr so schnell die Ordnung. Am Ende hätten wir sogar höher gewinnen können.

Etwas provokant gefragt: Wenn Sie schon den Tabellenführer schlagen, dürfte das Derby gegen den VfB keine am kommenden Sonntag doch ein Spaziergang für Vallstedt werden?

Auf keinen Fall. Gegen Spitzenteams tun wir uns meist leichter. Uns muss klar sein, dass wir nur als Mannschaft stark sind und jeder 100 Prozent geben muss. Das Hinspiel gegen den VfB war alles andere als einfach. Da mussten wir am Ende noch ganz schön um unseren 3:2-Sieg zittern und können uns bei Torwart Sascha Oehmigen bedanken, dass er den Elfmeter von Paris Triantaphyllidis gehalten hat. Gold wert sind die drei Punkte gegen Wolfenbüttel erst, wenn wir gegen den VfB nachlegen und eine kleine Siegesserie starten.

Interview: Christian Meyer

PAZ-ELF DES TAGES



HANDBALL

1. Regionalklasse Frauen TSV Hallendorf – TSV Bildung Peine II 14:9 (7:3). TSV: Baumgart (2), Flöring, Freers (2), Domfeld, Selle, Bockhorn, Baumeister. mak

SGH kämpft sich zum Sieg

Handball-Regionsoberliga

Nachgelegt: Einen weiteren wichtigen Sieg im Kampf gegen den Abstieg landeten die Regionsoberliga-Handballerinnen der SGH Peine. Das Team ärgerte den Tabellensechsten Helmstedt und verlässt erstmals seit fünf Spieltagen wieder die Abstiegsplätze.

HF Helmstedt-Büddenstedt – SGH Peine 15:16 (9:7). Das Selbstvertrauen ist zurück. Die Peinerinnen starteten gut in die Partie und gingen schnell mit 6:2 in Führung. „Aber Helmstedt kam besser ins Spiel und wir aus dem Konzept“, konstatierte SGH-Spielerin Sabine Kamlah. So schmolz die Führung in die Pause.

Trotz einer deutlichen Halbzeit-Ansprache gerieten die Gäste auch nach dem Seitenwechsel zunächst immer mehr ins Hintertreffen. „Doch dann besannen wir uns auf unseren Kampfgeist“, betonte Kamlah. Tor um Tor kamen die Peinerinnen heran. Beim 13:13 gelang der Ausgleich. Zum Schluss hatte die SGH auch das Glück auf ihrer Seite. Sekunden vor Schluss warfen die Gäste den 16:15-Siegtreffer. Kamlah war erleichtert: „Super! Das sind zwei wichtige Punkte gegen den Abstieg.“

SGH: Dettmer (4), Fornefett, Kamlah (4), Voiges (4), Willnauer (2), Keuncke. mak

Ersatzmann Krätzig stark

Tischtennis-Bezirksliga

Den zweiten Saisonsieg landet Aufsteiger TTC Berkum in der Tischtennis-Bezirksliga.

TSV Watenbüttel II – TTC Berkum 5:9. Erneut mussten die Gäste mit Ersatz antreten. Allerdings zeigte Peter Krätzig aus der zweiten TTC-Mannschaft eine gute Leistung und blieb ungeschlagen. „Der Grundstein für diesen Sieg wurde schon früh in den Doppeln gelegt“, sagte TTC-Mannschaftsführer René Bracke. Alle drei Partien gewann Berkum und setzte sich in der Folge auf 7:1 ab – die Vorentscheidung. In bestechender Form präsentierte sich erneut Steffen Krumwiede, der alle Spiele gewann und damit im Einzel in der Rückrunde noch ungeschlagen ist. Brackes Fazit: „Unsere Gegner wissen jetzt: Totgesagte leben länger!“

Spiele: Pendzialek/Gennermann – Spatz/Pfeiffer 2:3, Schulz/Pleus – Bracke/Barkawitz 1:3, Zeisbrich/Böker – Krumwiede/Krätzig 0:3, Schulz – Spatz 1:3, Pendzialek – Bracke 3:1, Gennermann – Krumwiede 1:3, Zeisbrich – Barkawitz 1:3, Pleus – Krätzig 0:3, Böker – Pfeiffer 3:0, Schulz – Bracke 3:0, Pendzialek – Spatz 3:2, Gennermann – Barkawitz 3:2, Zeisbrich – Krumwiede 1:3, Pleus – Pfeiffer 1:3. mak

Edemissen wirft sich ins Pokal-Finale

Handball-Regionpokal der Frauen: HSG-Drittvertretung reicht mäßiger Auftritt im Halbfinale / Jahn scheidet klar

Knapp war's: Mit einem 18:16-Sieg gegen Groß Oesingen schafften die Regionsoberliga-Handballerinnen der HSG Nord Edemissen III den Einzug ins Endspiel des Regionpokals. Ein Derby wird es dort nicht geben. Die Jugend-Mannschaft des MTV Vater Jahn Peine scheiterte im anderen Halbfinale deutlich an Eintracht Braunschweig II. Das Finale steigt am 9. Mai.

HSG Nord Edemissen III – SV Groß Oesingen 18:16 (9:9). Gegen den Gegner der parallelen Regionsoberligastaffel verschliefen die Gastgeberinnen den Beginn. Folgerichtig gingen die Gäste mit 3:1 in Führung. Danach stellte HSG-

Trainer Roland Buße seine Deckung um. Mit Erfolg: Seine Mannschaft kam besser ins Spiel. „Von der 10. bis zur 25. Minute haben wir uns die Bälle in der Abwehr gut erkämpft und viel Tempo nach vorne gemacht“, lobte Buße. Weil das Nordkreisteam aber häufig zu überhastet abschloss, sprang nur ein Remis zur Pause heraus.

Im zweiten Durchgang erspielte sich die HSG eine 13:10-Führung, die aber aufgrund einer löchrigen Deckung wieder etwas dahinschmolz. „Aber auch Oesingen hat sich nicht sehr geschickt angestellt und es nicht mehr geschafft, auszugleichen“, freute sich Buße.

HSG: Müller (5), Fritzsck (4), Streit (3), Zesack (2), Glitz.

BTSV Eintracht Braunschweig II – MTV VJ Peine 26:18 (15:7). Von der ersten Minute an rannten die Peinerinnen einem Rückstand hinterher. BTSV-Keeperin Ines Volk brachte die Jahnerinnen zur Verzweiflung. „Sie stand vergangenes Jahr noch im Kader des Regionalligisten VfL Wolfsburg“, unterstrich Peines Trainer Lutz Benckendorf. Zu passiv agierte ihm hingegen die Peiner Deckung. Folge: Der Traum vom Pokal war für sein Team bereits zur Pause geplatzt, zu hoch war der Rückstand.

Auch nach dem Wechsel fanden die

Braunschweigerinnen auf alle Bemühungen und taktischen Varianten der Gäste eine Antwort und gewannen deutlich.

„Das war leider zum unpassendsten Zeitpunkt eine unterirdische Leistung meiner Mannschaft. Lediglich Jenny Fink sowie Marie-Chantal Kuss und mit kleinen Abstrichen Lena Witzke fanden zur Normalform. Das reicht nicht“, bedauerte Benckendorf die verpasste Chance auf ein Finale gegen die HSG Nord vor eigenem Publikum. „Das wäre ein schöner Saison-Abschluss gewesen.“

Jahn: Behrens, Selina Hofmeister, Kuss (5), Ehlers, Schauder, Witzke (9/6). mak

Clauen muss im Titelkampf auf Schützenhilfe hoffen

Kegeln: Bezirksligist Blau Rot fehlt ein Wertungspunkt zum anvisierten 3:0 / Humor leistet sich Fehltritt

Kurz vor Saisonabschluss erhalten die Aufstiegsambitionen der Kegler vom Peiner KSC Humor und der Clauerer Blaurot durch unnötige Punktverluste in Heimspielen herbe Dämpfer.

Bezirksliga-Herren Blau Rot Clauen – FB/SH Braunschweig 5143:5021 (2:1/46:32). Ein Wertungspunkt für die besten 12 Kegler fehlte den Blaurot zum anvisierten glatten Heimsieg über den Braunschweiger Verfolger. Der Titelgewinn – und da-

mit der erstmalige Aufstieg in die Verbandsklasse – ist jetzt nicht mehr aus eigener Kraft möglich.

Ergebnisse: G. Kirchhoff (846:863), Jänsch (848:816), F. Bresch (861:858), T. Kirchhoff (853:830), Czellnik (857:803), Rood (878:851).

Bezirksklasse Humor 1914 Peine – KSG 82 Peine II 5189:5195 (0:3/33:45). Böses Erwachen beim Tabellenführer: Trotz zweitbesten Saisonleistung mussten die Humoristen alle Punkte der abstiegsgefährdeten KSG

überlassen. Diese konnte zwei Spieler der eigenen Ersten einsetzen, und der Rest spielte jeweils persönliche Saisonbestleistung. „Nach diesem Fehltritt ist unser Aufstieg kaum noch möglich“, resignierte Werner Rösner.

Ergebnisse: Ebert – Hensel (867:872), Rösner – Eggers (855:863), Th. Flieth – Bund (887:867), Frommert – Grobe (860:876), Röhrig – Pohl (858:872), Kubernus – Kniep (862:845).
KSG 82 Peine III – Blau Rot Clauen II 3263:3321 (0:3/14:22). Der blaurote Nach-

wuchs wahr durch den klaren Sieg seine Titelchance.

Ergebnisse: Giere – Minsel (809:837), Braun – I. Bresch (810:813), Bieband – Oelkers (849:829), Kugel – Heinemann (795:842).

BW/HJA Wolfenbüttel II – Flotte Neum Peine III 3342:3169 (3:0/25:12). Die jugendlichen Gäste sehen das Saisonende herbei.

Ergebnisse: V. Christiansen (836:819), Y. Beckmann (741:819), M. Kuhnert (776:856), M. Christiansen (816:848). hst

Falkenhain bereits gut in Form

Kanusport: Saisonauftakt mit Peiner Wildwasser-Rennsportler auf der Fulda



Falkenhain fuhr mit dem 26. Rang erneut eine Mittelfeldplatzierung heraus, Sören Falkenhain schaffte es auf seiner Parade- und Boot ließen sich nicht vermeiden. Lars

Podium. Im abschließenden Mannschaftsrennen errang er mit seinen Teamkollegen Henning Schult und Achim Overbeck überraschend den zweiten Platz.

Der nächste wichtige Wettkampf für Sören Falkenhain ist das Weltmeisterschafts-Qualifikationsrennen in Monchau auf der Rur.

Saisonauftakt: Sören Falkenhain kämpfte sich im Wildwasser der oberen Fulda gleich aufs Treppchen in der Classic-Distanz. privat